

Künstlerischer Werdegang Susannah Haberfeld

Susannah Haberfeld absolvierte ihr Gesangs- und Schauspielstudium am Royal Northern College of Music in Manchester. Ihrem Diplom am Schweizerischen Opernstudio in Biel folgten Engagements am Theater dort, sowie in Bern und Luxemburg ihre erste Titelpartie »Die Heilige Johanna der Schlachthöfe«, Brecht/Fennigstein – das Genre der zeitgenössischen- und Kirchenoper sollte sie auf ihrem weiteren Weg begleiten.

Nach Engagements an der Oper Bern mit »Die Zauberflöte«, Zweite und Dritte Dame, Mercedes in »Carmen«, sowie Untos Frau in Aulis Sallinen's Oper »Kullervo«, sang sie mit der Académie européenne de musique d'Aix-en-Provence in der renommierten Produktion »Don Giovanni«, Inszenierung: Peter Brook, Dirigent Claudio Abbado, Daniel Harding und in »Die Zauberflöte«, Regie Stefan Braunschweig, Dirigent David Stern. Mit beiden Produktionen war sie international auf Tournée. Es folgte die Auftragsoper »Black Tell« für die Schweizerische Landesausstellung Expo.02., in der sie Gioconda Farfalla sang.

Viele Gastspiele folgten: Nancy in »Martha«, Theater Hof, Opera Ireland, Dublin - Calixto Bieito's »Carmen«, Luzern »Die Fledermaus« Prinz Orlofsky, Zürich »The Mikado« und »The Pirates of Penzance«, Gilbert & Sullivan unter Howard Griffiths, Berliner Philharmonie Daliah »Samson et Dalilah«, Regie Hendrik Müller, Miss Sedley in Benjamin Brittens Oper »Peter Grimes« an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf, Leokadja Begbick in »Mahagonny« von Brecht/Weil an der Oper Tel Aviv, Israel, Regie: Omri Nitzan, Dirigent: David Stern. Am TOBS, Theater und Orchester Biel Solothurn gastiert sie regelmässig u.a. mit Zita in »Giannis Schicci«, Sondheim's Beggar Women in »Sweeney Todd«, Hedwige in »Les Fées du Rhin« und in der Uraufführung »Heidi feiert Weihnachten«. Auch mit Repertoire von Richard Wagner - als Rossweisse in „Die Walküre“ am Opernhaus Zürich sowie als Kundry in »Parsifal« war sie zu erleben.

2007 bis 2010 war Susannah Haberfeld Ensemblemitglied der OPER HALLE, wo sie u.a. als Cherubino in »Die Hochzeit des Figaros«, Hänsel in »Hänsel und Gretel«, Stella in »Frau Luna«, Zweite Dame in der »Zauberflöte« und Olga in »Jewgeni Onegin«, La Zélatrice in »Suor Angelica«, eine Elfe in Felix Mendelssohn Bartholdy »Sommernachtstraum« (Ballett) sowie Madelaine in »Madame Pompadour« auftrat. Weiter folgten »Die arabische Nacht« von Christian Jost und Dame Ragonde in Rossinis »Le Comte Ory« inszeniert von Frank Hilbrich, gefolgt von »Wunderhorn«, szenischer Liederzyklus von Anno Schreier (Uraufführung). Ihr dreijähriges Engagement an der Oper Halle beendete sie mit der Produktion »Die Kinder des Mister Händel« im Rahmen der Händel-Festspiele.

2010 folgte an den Wiener Festwochen Janáček's »Aus einem Totenhaus« Regie: Patrice Chéreau, Dirigent, Pierre Boulez - diese Aufnahme ist auf DVD erhältlich und wurde an der Mailänder Scala unter Esa-Pekka Salonen und der Opéra de Bastille, Paris sowie in Berlin unter Sir Simon Rattle wiederaufgenommen.

Susannah Haberfeld sang die beiden Uraufführungen der Kirchenoper »Die Geburt des Täufers« von Jirki Linjamas in der Inszenierung von Yoshi Oida und die Titelrolle in »Sara und ihre Männer« von Bruno Strobl am Carinthischen Sommer, Österreich.

Zu ihrem Konzertrepertoire gehören u.a. Verdis »Requiem«, Mozarts »Requiem«, Hermann Suters »Le Laudi«, Beethovens »IX Symphonie« und Bruckners »Te Deum«, wie auch ein vielseitiges Liederrepertoire.

Sie ist Stiftungsrätin der Martha von Castelberg Stiftung und konnte sich auch im Bereich Regie, Pädagogik und Projektleiterin verschiedener sozialer und pädagogischen Theaterprojekten profilieren.